

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Eilfertig-Geschwind-Reitent-und Lauffende Kriegs- und Friedens-Bott Oder sehr curieus und lesenswürdigen Schreib-Calender

Jaeger, Johann Georg

Rastadt, 1719

Betrachtung. Der vier unterschiedlichen Zeiten dieses
Siebenzehnen-hundert und neunzehenden Jahrs/mit ihrer natuerlichen
Witterung

[urn:nbn:de:bsz:31-305227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-305227)

Betrachtung

Der vier unterschiedlichen Zeiten dieses Siebenzehnhundert und neunzehenden Jahrs/ mit ihrer natürlichen Bitterung.

Und zwar Erstlich:

Von dem Winter.

Dieses Quartal/der unfreundliche/theure/frostige/und schaurigte Winter stellt sich bey uns ein / wann das grosse Welt-Licht / die Sonne in den 10. grad des Saturnischen Steinbocks eintritt/und also mit ihren Lauff uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht; dieses geschieht in dem schon abgewichenen 1718. Jahr den 22. Monats-Tag Decemb. um halbweg 4. Uhr Vormittag/alsdann werden die Winde scharff/die Kälte mit überhand / die Bäume sind entblättert/ alles Gemüth-erfrischendes Blum-Werck ist gleichsam todt / die Thiere verkriechen und verbergen sich für Frost und Kälte in die Höhlen und Löcher der Berge und der Erden / die Luft wird dunkel/die Tage finster/ der Mensch an allen Gliedern geschwächt/ und ereignen sich ehe 10. ja wol 20. unfreundliche und trübe Tage bis er wann 1. oder 2. Gemüths-Ergösende hervor blicken. Erwegen wir nun/nach Betrachtung/die einfallende Aspecten / so wird dieser Winter mit ziemlich kalter und rauher Luft seinen Anfang machen; Im Jenner/vor dem vollen Licht/werden 70 dicke Nebel und rauhe Luft/und dann nach dem vollen Licht 100 grosse Kälte verursachen. Der Hornung wird sich durchgehends mit vermengter Bitterung erzeugen. Der Mers wird sich kalt ansangen/ und weil der 8te die continuation der rauhen Luft androhet / so dürfft wol dieses Winter-Quartal mit frostigem Wetter seine Endschaft nehmen.

Von dem Frühling.

Der liebliche und fröhliche Frühling kehret bey uns wieder ein / wann die annehmliche Sonne die kalten Winters-Zeichen quittiret/ und in die Frühlings-Zeichen/Widder/Stier und Zwilling einrucket/besonders aber in das erste / als den Widder; solches geschieht den 21. Martii ungefehr 4. Uhr nach Eingang des Neumonds / Vormittag / machet so wohl bey uns und in aller Welt Tag und Nacht gleich/nur mit dieser Unterscheid/das bey den Mitternächlichen Volkern/ darunter auch wir seyn/ sich der Frühling anfähet / und alsdann

dann gegen dem Sommer gehet; bey den Mittägischen aber / so über den Equatorem gegen dem Polo antarctico wohnen / der Herbst angehet / und gegen dem Winter sich die Zeit neiget / wie dann zwischen diesen beeden Völkern alles das Widerspiel ist / dann unser Frühling ist ihr Herbst / und unser Sommer ihr Winter; also und hingegen unser Herbst ihr Frühling / und unser Winter ihr Sommer; welches entstehet von wegen der Künde des Erd-Creyses und der Sonnen Abweichung nach ihrer eigenen Bewegung. Die Bitterung belangend / wird der Anfang und April mehr naß und windig als trocken und schön seyn. Der May wird überaus fruchtbar seyn; Im Junij dörrften sich grosse Donnerschläge hören lassen / absonderlich weil dieses Monats ziemlich hitzige Tage abgeben würde / mit welchem sich dieses zweyte Quartal endigen dörrfte.

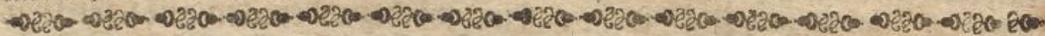
Von dem Sommer.

Der goldene Sommer / welcher alles / was lebet / erwärmet / die Geburt der Thiere auf den Erdboden / der Vögel unter dem Himmel / und der Fische im Meer befördert / und die Kräuter / und Früchte zeitiget / hebt sich an / wann die Sonne in die ersten Staffeln des S gehet / den Tag verlängert / die Nächte hingegen kurz werden / die Hitze sich mehret / die Ungewitter auffsteigen / und das Ungeziefel wachset. Solches trägt sich zu den 21. Junij Nachmittag um 11. Uhr / 54. min. da nemlich die Sonne am geradesten über unser Haupt hinweg gehet / und auff diese Weise die grössste Hitze verursacht. Betrachten wir der Aspecten Bitterung / so dörrfte der Anfang dieses Quartals mit geschwilligen / trüben Wetter / und Regen-Wolcken werden; der Julius will ebenfalls mit trüben und nassen Wetter seinen Eingang nehmen / darnach aber schöne und liebliche Tage verschaffen / inzwischen aber grosse und starcke Donnerwetter abgeben. Der Augustus will hingegen anfänglich gutes und fruchtbares / letztlich aber ein gedeylliches Erndt-Wetter mitbringen; worinne ihme der Septemb. nachfolgen wird.

Von dem Herbst.

Dieser fruchtreiche / anmuthige und manchem zu Zeiten reichmachende liebe liche Herbst / oder letztes Quartal dieses 1719. Jahrs pfleget sich anzufangen / wann die Sonne die drey Sommers-Zeichen bereits durchgewandert / und darauß die Mittel-Linie der Welt antritt; Solcher Eintritt aber geschiehet diesesmal den 23. Sept. um 7. Uhr Nachmittag / da eben die Sonne sich in das schon ziemlich niedrige Waag-zeichen begeben / und zum andernmal Tag und Nacht gleich machet. Betrachten wir nun die Stellungen und Eigenschaften der Planeten dieses Herbst-Quartals / so ist daraus zu urtheilen / daß wir einen guten und feinen Herbst zu hoffen haben; und obgleich Luna noch immerzu die

Direction behält / und deswegen der Octob. und Novemb. zu sehr feuchten und kalten Bitterung geneigt seyn dürfte / so wird doch der immer darzwischen kommende lieblich-erwärmende Sonnensch. ein solches durch seine Kraft ziemlichermassen abhalten. Der Decemb. möchte zwar wol mit trüben und nassen Wetter seinen Anfang machen / allem solches dürffte nicht lang dauren / weilen absonderlich die Nord-Winde kaltes Wetter / bis schier zu Ende dieses Monats androhen.



Absonderliche Beschreibung der vermuthlichen Bitterung durch alle zwölff Monathe.

Januarius.

Jenner.

Als volle Licht tritt bey uns in diesem nunmehr angegetretenen neuen Jahrs ein / den 6. Jenner um 10. Uhr / 50. Minuten Nachmittag / deutet anfänglich auff unordentliches Wetter / hernach aber dürffte es grosse Kälte abgeben.

Das letzte Viertel erlanget sich den 31. dieses um 4. Uhr / 20. min. Vormittag / will uns erstlich Schnee und gelinde Kälte mitbringen / legelich aber trohet es ziemliche rauhe Kälte an.

Den Neunmond haben wir zu erwarten den 20. dieses um halbweg 1. Uhr / 24. min. Nachm. mit ordentlichen Winter-Wetter und ziemlichen Schnee.

Das erste Viertel erlangen wir den 28. Jenner Nachm. um 5. Uhr / 53. m. deutet anfänglich auff Gelindigkeit / zulegt aber auff kaltschneidende Winde.

Februarius.

Hornung.

Das volle Licht bricht ein / den 4. Febr. um 10. Uhr 21. min. Abends / ist anfänglich mit feuchter und windigen Luft versehen / nachgehends aber will es kaltes und frostiges Wetter geben.

Das letzte Viertel kommet herbey den 11. dieses Nachm. um 1. Uhr 53. m. drohet durchgehends starke Winde mit Schnee-Wolcken an.

Das neue Licht nimt seinen Eingang den 19. Febr. früh um 7. Uhr / 17. m. mit einer unsichtbahren Sonnen-Finsternuß / will neblichtiges / doch darben kaltes Wetter anzeigen.

Das erste Viertel läst sich sehen den 27. dieses um halbweg 12. Uhr Vormittag / ist anfänglich noch immer mit kalten Wetter versehen / zulegt aber mit rauhen Winden.

Martius.

Merg.

Den 6. dieses bekommen wir das volle Licht um 8. Uhr 1. min. mit einer unsichtbaren Mondsfinsternuß / zielet auf temperirt mit Sonnenschein vermischtes Wetter.

Das letzte Viertel langet bey uns an den 13. dieses um 1. Uhr 17. Min. zu frühe /

frühe/ bringt veränderliches Wetter mit trüben Wolcken mit/ auff die letzte aber drohet es wieder mit kalter Schnee Luft.

Der Neumond tritt ein den 21. März um 2. Uhr 21. min. zu frühe/ machet und bringet uns den Frühlings Anfang mit ; deutet zugleich auff Wind und lieblichen Sonnenschein.

Das erste Viertel erblicken wir den 29. dieses zu früh um 1. Uhr/ deutet anfänglich auff regnerisches Wetter/ letztlich aber auff trübes Gewölk.

Aprilis.

April.

Den vollen Mond haben wir zu sehen den 4. dieses um 5. Uhr 32. M. Nach. mit nassen Wetter/ endlich aber werden sich Sonnenblicker hervor thun.

Das letzte Viertel bekommen wir den 11. Nachm. um 2. Uhr/ 39. min. deutet anfänglich auff vermengte Witterung zuletzt aber wollen sich Schnee-Wolcken sehen lassen.

Den Neumond erlangen wir den 19. dieses um halbweg 7. Uhr Nachm. und weilen sich unfreundliche Aspecten ereignen / so dörfte es eine sehr stürmische Luft abgeben.

Das erste Viertel erblicken wir den 27. dieses Vormittag um 10. Uhr/ 55. min. ziele auf untermengtes Wetter bis zu Ende.

Majus.

May.

Das volle Licht präsentiret sich den 4. May zu früh um 1. Uhr/ 50. min. hat sein Absehen erstlich auf regnerisch/ hernach aber auf annehmlich. Majen-Wetter.

Das letzte Viertel gehet ein den 11. May um 6. Uhr Vormittag zielet erstlich auf annehmlichen Sonnenschein/ hernach auff ziemlich warme Tage.

Der neue Mond ereignet sich den 19. dieses um halbweg 9. Uhr 24. m. Vorm. drohet noch mit kalten Eis- Wetter und scharffen Winden/ bis zu Ende.

Das erste Viertel wird gehen den 26. May Vorm. um 5. Uhr 40. min. ziele auf anfänglich auff trübes Wetter/ hernach aber will es gute Zeit abgeben.

Junius.

Brachmonat.

Den 3. dieses erscheinet der volle Mond um 10. Uhr 26. min. Vorm. und dörfte erstlich starke Winde hernach aber fruchtbares Wetter mitbringen.

Das letzte Viertel nunt seinen Anfang den 9. Jun. um 10. Uhr/ 39. Min. Nachmittag/ mit lieblichen und annehmlichen Wetter/ auff die letzte aber will es sich zu Regen- und Donner-Wolcken anlassen.

Den Neumond bekommen wir den 17. dieses um halbweg 10. Uhr Nachm. und bringet uns mit angenehmen Sonnenschein/ und den Sommer mit.

Das erste Viertel gehet ein den 24. dieses um 10. Uhr/ 48. m. in der Nacht ziele durchgehends auff unfreundliches Wetter.

Julius.

Heumonat.

Das volle Licht präsentiret sich den 1. dieses um 10. Uhr/ 4. Min. Nachmittag

tag / deutet der Aspecten nach / auff trübes und neblisches Wetter / endlich auff Wind und Sonnenschein.

Das letzte Viertel ereignet sich den 9. Julii Nachm. um 3. Uhr 50. min. ist geneigt zu trocknen Ost-Winden und lauffenden Gewölcke.

Der Neumond gehet ein den 17. zu früh um 8. Uhr / 43. Min. verheisset liebe-liche und annehmliche Sommer-Zäge ; nachgehends aber dürfften sich Donner-Wetter her vor thun.

Den 24. Jul. bekommen wir das erste Viertel um 3. Uhr / 39. Min. Vormittag / zielet anfänglich auff schaurigtes Wetter / darnach auff anmüthigen Sonnenschein.

Den vollen Mond haben wir den 31. Jul. um 7. Uhr / 34. min. Vorm. und wird erstlich gutes und nügliches Neubetter / zuletzt aber ziemliche Winde mit-bringen.

Augustus.

Augustmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 8. um 9. Uhr 19. in. Vorm. zielet auff Früh-Reiff und Sonnenblicher / zuletzt aber auf trübe Zäge und Donner-Wolcken.

Den 15. dieses erlangen wir den Neumond um 5. Uhr / 55. Min. Nachm. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsternuß / bringet anfänglich etwas dunckle Luft / hernach Sonnenschein und fruchtbare Witterung mit.

Das erste Viertel ist zu sehen den 22. Aug. Vorm. um 9. Uhr / 34. Min. deutet durchgehends auff vermengte Witterung.

Das volle Licht präsentiret sich den 29. Aug. um 9. Uhr 26. min. zu Nachts / verspricht erstlich ein feines und fruchtbahres Wetter / wird auch bis zu End mit guter Herbst-Witterung fortfahren.

September.

Herbstmonat.

Das letzte Viertel läst sich sehen den 7. Sept. zu früh um 1. Uhr / 38. Min. hat sein Absehen auf früh-Reiff / hernach auf Wind und gewolckten Himmel.

Den Neumond bekommen wir den 14. dieses um 2. Uhr / 34. Min. zu früh. Drohet anfänglich mit starckem Nebel / hernach Sonnenschein / endlich aber mit Donner-Wetter.

Das erste Viertel begibt sich den 20. dieses um 5. Uhr / 56. min. Abends ; hat sein Absehen durchgehends auff nasse und unfreundliche Witterung.

Den vollen Mond ersehen wir den 28. Sept. Nachm. um 1. Uhr / 44. Min. bringt uns erstlich kühle Herbst-Winde / alsdann unbeständige und feuchte Witterung.

October.

Weinmonat.

Den 6. dieses bekommen wir das letzte Viertel um 4. Uhr / 25. Min. Nachmittag / will anfänglich seine trockene Zeit / zuletzt aber stürmische und feuchte Luft abgeben.

Den

Den Neumond erlangen wir den 13. Octob. Vorm. 11. Uhr / 19. Minut.
deutet zu Anfang auff feine und trockene Herbst-Witterung / zuletzt aber auff
temperirte und kühle Luft.

Das erste Viertel präsentiret sich den 20. dieses zu früh um halbweg 6. Uhr/
verheisset noch immer gutes Herbst-Wetter / bis zuletzt wollen sich Regen-
Wolcken hervor thun.

Das volle Licht bekommt seinen völligen Schein den 28. Octobr. um 7. Uhr/
33. Min. früh; hat sein Abschen auff kühle Luft / darnach auff Nebel und
feuchtes Wetter.

November.

Wintermonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 5. dieses um 5. Uhr Vormittag; hat durch-
gehends sein Abschen auff trübes und feuchtes Wetter mit starken West-
Winden.

Der Neumond kommt heran den 11. Novembr. Nachm. um 8. Uhr / 50.
Min. will ebenermassen sein Abschen auff Naß mit Winden vermengte Wit-
terung gerichtet haben.

Das erste Viertel erhalten wir den 18. dieses um 9. Uhr / 0. Min. Nachm.
deutet fort und fort auff frostiges Wetter.

Das volle Licht erscheint den 27. dieses Vormittag um 1. Uhr / verspricht
ein rechtes und ordentliches Winter-Wetter bis auff die Letzte.

December.

Christmonat.

Das letzte Viertel tritt ein den 4. Decemb. um halbweg 4. Uhr Nachmittag/
deutet anfangs auff gelindes Thau-Wetter / zuletzt aber auff grosse Schnee-
Flocken und kühle Winde.

Den Neumond erlangen wir den 11. dieses um halbweg 8. Vormittag. zieleet
erstlich auff trübe und finstere Tage / lestlich auff kalte Wind und Schnee-
Wolcken.

Das erste Viertel erblicken wir den 18. Decembr. um 4. Uhr 4. Minuten
Nachmitt. nimt seinen Anfang mit kalten und frostigen Wetter / bringt uns
auch zugleich des Winters Anfang mit / lestlich aber will es vermengte Wit-
terung abgeben.

Das volle Licht gehet ein den 26. Decemb. um 7. Uhr / 6. Minuten Nach-
mittag/ führet trübes Gewölk mit sich / wird sich aber zu baldigen Sonnen-
schein/ endlich gar zu starkem Frost bequemen.

Wen